

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 51

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

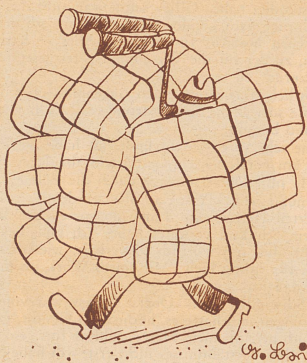
Die FIFTE Seite

Weihnachts-Literatur

«Bezugnehmend auf den Besuch Ihrer Vertreter» — bekam ich dieser Tage einen Brief von dem Verleger einer großen Tageszeitung, — ersuchen wir um Auswahlendung von Weihnachtsgeschichten mittlerer Preislage. Nichtkonvenierendes wird innerhalb acht Tagen zurückgestellt.»

Ich schrieb:

«Sehr geehrte Herren! Im dankenden Besitz Ihrer werthen Order lasse ich Ihnen heute franko und versichert einen Posten Weihnachtsgeschichten in der gewünschten



Weihnachtseinkäufe mit dem Scherenfernrohr



Hänschens erster Versuch mit dem Rhönrad

(Zeichnung Bert Vogler, Bavariaverlag)

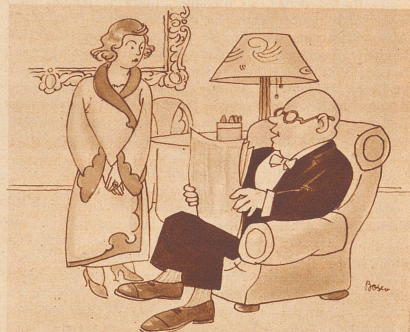


Der Christbaum der Kakteenfreunde.

Stück Weihnachtsgeschichte, Marke Feuilleton, lieferbar innerhalb zehn Tagen, rein netto Kasse, franko, Verpackung zu Ihren Lasten. Die Maße sind wie folgt: 89 Zeilen Länge, 19 Silben Breite, in der Länge 7 Zeilen eingeschlagen, damit wir selbständig bei Bedarf verlängern können. Fassung: Liebe unter dem Weihnachtsbaum, in der Taille durch Zwischenfall gerafft. Dessin: kleine Küsse, keine großen Muster, ehrbar schattiert. Farbe: ein leichtes Rosa, das Schwarz- oder Rotfarben verträgt. Schnitt: so gehalten, daß es jedem Lebensalter paßt. Verarbeitung: ein wenig grasgrün oder sonnengelb unterlegt, warm im Ton.»

«Wie fühlt sich denn Emmy in ihrer jungen Ehe?»
«Wie im Paradies.»
«So glücklich?»
«Nein, nichts anzuziehen.»

«Mein zukünftiger Schwiegervater scheint sich einzubilden, daß seine Tochter einen Dummkopf heiratet! Da wird er aber bald merken, daß er sich geirrt hat!»
«Wollen Sie denn die Verlobung aufheben...?»



Sein Weihnachtswunsch.

Sie: «Was soll ich Dir an zur Wiehnacht schenke?»
Er: «E Haarbürstche!»

Preisliste zugehen. Eine Faktura füge ich der Sendung bei. Gleichzeitig gestatte ich mir eine Offerte in Weihnachtsgeschichten nach Maß. Es ist dies eine Spezialität meines Hauses und wollen Sie dieses äußerst günstige Angebot in Ihrem Kalkulationsbureau auf Qualität und Preis prüfen lassen. Ich bemerke, daß ich nur bestes Material und Zutaten verarbeite. Stets mit Vorliebe für Sie beschäftigt.....»

Der Auftrag ließ nicht auf sich warten.

«Wir bestellen hiermit gemäß Ihres Angebotes ein

Die Geschichte wurde geschrieben, verpackt und verschickt.

Der Kunde war gewonnen.

Ein weiterer Auftrag folgte:

«Senden Sie uns je ein Stück Feuilletonsgeschichte, Qualität wie gehabt, zu den Terminen Neujahr, Ostern, Pfingsten, 1. August, Eidgenössischer Bettag. Kleine Abweichungen, je nach der Mode des Tages, gestattet.»

J. H. R.